Umisblatt für den Bezirk Magold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Magold, Calw und Freuden stadt.

Bullingspreis : In Monat Rov. 1985, n., Racherhebung. Ein einzelnes Cremptur 85 Williarden 282., Bulliarden 202., Bulliarden der Filte ober neren Annu 19 Soldofrung, bie Ackamezelle 85 Goldbyfenn's Bulliarden der Felden der Geraffen der Gewähr innerhalb 8 Tagen. — Für telefonfich ertellte Auftrage überarchmen wir keine Gewähr

Mr. 278.

Alienfteig, Dienstag ben 27. Rovember.

Jahrgang 1928

Jahlung in Papiermark und wertbeständigem Geld.

Bon guftanbiger Stelle fdreibt man:

Die Berordnung ber Meichsregierung vom 7. Dob. 1923 und die Bufapverordnung bes Militarbefehlshabers bom 15. Nov. 1923 ift vielfach von Behörben und Berbraudern babin ausgelegt worben, bag Bezahlung in wertbeständigem Gelb nicht gefordert werden burfe. Durch bie Berordung find nicht nur Gingelhandel, fonbern auch Industrie, Großhandel und Landwirtschaft gur Annahme bon Reichsmart (Bapiergelb) verpflichtet worben. Diefe Bestimmungen burfen aber nicht babin ausgelegt werben, bağ grundfaglich alle Baren nur in Papiermark bezahlt werden. Durch die Berpflichtung ber Annahme von Papiermark follen wirtichaftlich ichwache Kreise gefculpt werben. Es entipricht ber Billigfeit und Gerechtigfeit, bag bie wirtichaftlichen Rachteile ber Bezahlung in Bapiermart von ben Raufern nicht auf ben Bertanfer alle in abgewälzt werden.

Das Währungsproblem ift im Fluß. Es ift notig, bag nach Maggabe ber Einführung ber wertbeständigen Bahlungsmittel bie Laften, wilde bie Bapiergelbinflation verurfacht, verhaltnismalig von Großhandler, vom Bertaufer und Raufer getragen werben. Im allgemeinen burfte gurgeit etwa ein Biertel ber Bablungemittel in wertbeständigem Gelbe bestehen, bem muß bas Berhaltnis auch im Berfehr minbeftens entiprechen. Es muß bringenb babor gemarnt merben, die wertbeständigen Bablungsmittel gu bam ftern, ba fonft eine neue Inflation, auch bei ber Mentenmart unausbleiblich ift unb bie Wirtschaft schwer geschabigt wird. Es fommt jest also barauf an, bas werthefinnbige Gelb in ben Berkehr gu bringen, bamit bie Geichaftswelt - insbefonbere ber Lebensmittelhanbel, Bader, Metzger ufw. - in bie Lage verfest wird, eingutaufen und jo bie Berforgung ber Bebollerung ju fichern. Beber Gingelne fann und muß hierzu im Intereffe bes Gangen beitragen.

Um dies zu erreichen, ist es zulässig, daß bei Bezahlung der Lebensbedürznisse mit wertbeständigen Zahlungsmitteln ein angemeisener Rabatt gewährt wird, der zu der Menge der gelausten Bare in richtigem Berhältnis sieht. Das Bestreben, die Goldmark in den Berkehr zu ziehen, darf aber nicht soweit gehen, daß den wirtschaftlich Schwachen, die nur im Besige von Paviergeld sind, der Einkauf unmöglich gemacht wird. Bon dem Berkäufer muß daber gesordert werden, daß er seine Baren nicht dem kaufträstigen Publikum allein zukommen läßt, sondern — vor allem bei geringen Borräten — dasür Sorge trägt, daß sie gleichmäßig verteilt und in kleinen Mengen abgegeben werden. Bei sachlicher Geschäftssührung wird der Berkäuser daranf achten, leicht verderbliche Ware in erster Linie entsprechend dem Lageralter abzusepen.

Mit ber Sergabe von goldwerten Zahlungsmitteln an die Geschäftswelt und das Herunterbrüden ber Goldpreise Hand in Sand geben. Mußte der Handel zur Sicherung der Wiederbeschaftung von Waren bei der Bezahlung in Papiermark in seine Kalkulation einen Entwertungskaftor einsehen, so entfällt dies Bebursnis, je mehr wertbeständige Zahlungsmittel allmählich dem Berlehr zugeführt werden.

Im Busammenhang bamit fieht bie Bilbung ber Grundpreise. Es ift beobachtet worben, bag bie Grundpreife für Wegenftande bes taglichen Bebaris, Die jest allgemein auf Golbbafis berechnet werben burjen, gum Teil in Auswirfung bes burch bie amtliche Festfegung fehr niedrig gehaltenen Dollarfurfes nicht nur weit über die Friebenspreise, sondern auch weit über die Beltmarktweise hinautgeschmellt find. Das war in vielen Fällen bisher schon unbegründet und hat den Behörden Beranlaffung jum Ginfchreiten gegeben. Rachbem bie amtlide Berliner Dollarnotierung ber Bewertung ber Marf im Austand folgt, muß mit allem Rachbrud barauf hingewirft werben, bag bie überfpannten Golbgrundpreife fofort auf ein erträgliches Dag berabgefest werben. Das ift umfo begrunbeter, menn Erzeugerpreife, wie bas vielfach ber Fall ift, noch unter bem Friedenspreis liegen, ober in Gold umgerechnet, fin mur verhaltnismagig wenig überschreiten.

Bu hobe Golbgrundbreise schlieben einen übermüßigen Gewinn in sich und haben die völlige Rahmung der Kauffraft ber Bevölferung aur Volge. Es muß ein ange-

meffenes und erträgliches Dettet profichen Friedens- und Weltmarftpreisen gefunden, ein Ueberschreiten ber Weilmarftpreise unbedingt belämpit werden.

Die Möglickfeit, sich gegen Uebergriffe von Lieferantenfartellen zu schühen, dietet die am 20. November in Kraft getretene Berordnung über das Kartellrecht, die sich gegen den Mißbrauch wirtschaftlicher Machiftellung richtet. Als ein spezieller Fall der Gesährbung der Gesamtwirtsichaft und des Gemeinwohls werden von dieser Berordnung die Ris tognschläge dei wertbeständiger Preisstellung bezeichnet.

Der Daffelborfer Vertrag.

Die Berhandlungen, Die einerseits von ben bentichen Industriellen im Einvernehmen mit ber beutschen Regierung und ber interalliserten Kontrolltommiffion im Ruhrgebiet anbererfeits gejührt wurben, haben gum Abichluß eines Mantelvertrages geführt, auf beffen Grundlage bie Berhandlungen nunmehr mit den einzelnen Werfen beginnen werden. Die Richtlinien, die in dem Mantelvertrag niedergelegt worden find, bedeuten für die beutsche Sinhrindurie eine augerordentlich ichwere Befaftung, fo oag man jaglich bezweifeln tann, ob bie Moglichfeit befteht, bag bie Werfe überhaupt gu arbeiten in ber Lage fein werben "ionders icon beshalb, weil bas Transportwefen noch langft nicht in bem Mafie funktioniert, bag nuch nur ein Angeichen filt bie Ausju bes Bertrages gegeben ift. Die rudftanbige Roblenfteuer ift auf 15 Millionen Vollar feftgeseht worben, beren Bezahlung bis jum 1 Cept. 1924 Ferfolgt fein muß, einimweilen haben fich Die Frangofen mit Bechfelver-pflichten en und Banfgarantien begindet für die gu forbernbe Rohle erhebt die Ingenieur ommission eine Steuer von 10 France pro Tonne. 25 Brogent ber gefamten Rubrfohle find von ben Induftric fen ohne Gegenleiftung ber Empfanger gu liefern, wooon 18 Brogent auf bie Reparationeleiftungen entfallen, & Brogent auf Lieferungen an Italien und 2 Prozent fir die Beburf-nisse ber Besetzung. Es fragt sich, ob b & Reich in ber Lage sein wird, ben Industriellen die relieferte Kohle gu vergitten. Bon ber Rotsprobuttion i ab 35 Brogent abzuliefern. Sturg gejagt, bebeutet biefe f fllegung nichts anberes, als eine leberwachung ber gefan beutichen Birtfchaft, bagu wo bie Ingenieursommis on befugt ift, ftatiftifches Material bon ben einzelnen Bechen gu verlangen. Untragbar faft erfcbeinen bie Bef immungen über Die Brobutte ber Metallindufteie. Dag man es barauf anlegt, Die Borrater an metallurgifchen Brobufien allmablid auf ben Weltmartt zu bringen, ift gu verfteben; benn Franfreich und England find unfere Konfurrenten. Dag man aber bie Ausfuhr nicht iber ben Gtanb bes Jahres 1922 anfleigen laffen will, nimmt uns jebe Woglichfeit, burch Grobuftionsfieigerung unfere wirtfchaftliche Lage zu berbeffern und fur bie Arbeitelofen und Rurgarbeiter Arbeitemöglichkeit gu ichaffen. Radi ben bisberigen Melbungen ift noch feine Klarheit gu erlangen über bie Berrechnung ber Befahungstoften. In Baris herricht über ben Bertrag eitel Freude; aber bie Barifer Bolitifer follten fich bor Mugen halten, bag mit bem Abichlug eines Bertrages allein es noch nicht getan ift, bie Braris mirb erft über bie Ausführbarfeit bes Bertrages und ber noch zu ichließenden Abmachungen mit ben einzelnen Werfen enticheiben.

Das Induftriellenabfommen.

Berfin, 26. Nov. Amtlich wird gemeldet: Der Wortlaut des in Dalfseldorf abgeschlossenen Abkommens liegt in Berlin noch nicht vor. Alles in allem ist es ein für die dentsche Wirtschaft und die Unternehmungen höchst ung ünstiges Abkommen. Wenn es tropdem angenommen worden ist und die Reichserstellten ung der Unterzeichnung dieses Abkommens nicht widersprochen Serkändigung mit den Beschungsbehörden der Weg sich die Ingangkringung der Wirtschaft der beseiten Gebiete und für die Berhätung der andernssalls derdeite und für die Berhätung der andernssalls derdenen furrichdaren Gesabr für die Bedölferung nicht hat eröffnet werden sohnen. Die schweren Obser sier das ganze Reich und die einzelnen Unternehmungen die in diesem Abkommen liegen, mußten unter dem unerdittlichen Drud der Besahungsbehörden gedra i werden, um noch Schlimmeres von den besehren Wieten abzuwenden. Bekanntlich drohte der Abschluß und die Leiftungen der Abkommens im lehten Augenblic noch daran au seitern, das Frankreich die Leistungen

ber Kohlenze in nicht auf Entimadigungsrechnung, sondern für i Deckung der Besatungskosten verwenden wollte. Die atjungsbehörden haber sich schließlich dem doch nic widerseigen können, daß die Kohlenlichen von ung gutge racht werden, da die Bersatler Borschrift ganz unwiderleglich zu Gunsten Deutschland spricht. Bezüglich der übrigen Leistungen der Kohlen zechen haben die Besatungsbehörden den Anspenio auf recht erhalten, daß sie zunächt zur Deckung der Besatungskosten verwendet werden. Die Entschlung der Besatungskosten vor Wiederherstellungskommission zu und es wird ihre Sache sein, demnächt die Beserchtigung des Standbunktes der Besatungsbehörden nachzuprüsen.

Hamm, 28. Rov. In Buer tagten die Bergwerlsbirektoren des Ruhelohlendezirks. Es wurde eingedend der nunmehr abgeschlossene Mantelvertrag mit der Ingenieurkommission erörtert. Die Mehrheit war sich darüber einig, daß dieser Bertrag eine ungeheuere Belaftung für die Zechen debeutet, aber man habe alle wirtschaftliche Ueberlegung hinter der Rücksich auf die unbaltdaren Berhältnisse im Ruhrgebiet zurückgestellt. Man degrüßt das Abkommen, so schwer es auch sei und gibt sich der Hoffnung bin, daß es immerhin die Möglichkeit eines wirtschaftlichen Ansgeliches swischen Arankreich und Deutschland entsbält.

Das Ausland und der Ciury Strefemanns

Ein Ueberblid über Die Meugerungen ber Breffe bes Austanbes jum Sturg bes Rabinetts Strefemann bermittelt ben immerhin bemertenswerten Ginbrud, bag man fich diesmal über die eigentlichen Grunde ber neuen Regierungsfrije in Deutschland burchaus im Riaren ift. Um ehrlichften fo eden fid foweit Frantreich in Frage tommt, bie bortigen Lintet, tier aus, bie gang offen fcreiben, mit bem bisberigen beutschen Rabinett fei bie einzige Gelegenheit verschwunden, unter gunftigen Boransfegungen zu Berhandlungen zwischen Frantreich und Dentichland gu gelangen. Die Schuld baran aber trage bie Salofiarrigteit Boincares. Das heift in ber Tat, an den Kern der Dinge riffren, und es ift bezeichnend, daß die frangofische Rechtspresse, ohne es gu wiffen und zu wollen, mit anberen Worten genau bas Gleiche fagt. Die chauviniftischen Barifer Boulevarb Blatter verfichern nämlich, bag ber Sturg ber Regierung Strefemann burch innerbeutide Erichatterungen, nicht burch Granbe ber außeren Bolitit berbeigeführt worben fei. Im Besonderen mare bas Rabinett Strefemann burch bie beiben Konflifte mit Bapern und Sachfen gu Ralle gefommen. Es fteht nun aber feft, - und auch im Austande, ja fogar in Frankreich gibt man bies insgeheim ohne weiteres ju, - bas jowohl bie fachjifche wie bie baperifche Frage fich ficherlich nicht fo gugefpigt hatten, ja überhaupt gar nicht erft entftanden maren, ivenn nicht Boincares Burgepolitif ber legten Jahre foftematifch ben Boben bafür bereitet hatte. Alle inneren Borgange in Denticiand gehen in threm legion uriprul auf bie Bolitit Boincares gurud, und bie Wefahr innerer Erichütterungen, Die ftanbige Ausficht auf fcbarie Gegenfage gwijchen ben Lanbern und bem Reich waren langft beseitigt, wenn fich auch nur die leifeste Soffnung auf eine enbailltige Lofung bes Reparationsproblems ergeben batte. Genan bas lieft man benn auch in ber Breije Englands, für die bezeichnenberweise bie "Et-mes" als erfte bas Bort nehmen und feftftellen, baß Dr. Strefemann bie Leitung ber Geichafte bes Reiche in einem bentbar ungunftigen Augenblid habe übernehmen muffen. Alle Schwierigfeiten jeboch, bie ihm gu Sauf entgegentraten, waren aber erft baburch unüberwindlich geworben, baß Deutschland mit ben Berbunbeten trob aller bisberigen Bemubungen bes Kanglers zu feiner Berftanbigung gelangen tonnte. Auch die "Times" fommen beshalb zu bem Schluft, baf bie jegige Regierungsfrije in Dentschland eine Angelegenbeit ber gangen Welt barftelle, benn auf ber anberen Geite nabere fich bas Goredbilb eines von Frankreich bebingungelos beherrichten Unropas. Wenn man bas alles fo hort, modite man bemnach beinabe bie Erwartung aussprechen, baft ber Sturg bes Rabinetts Strefemann inbirett auch fein Butes haben tonnte, indem man aus ihm an ben maggebenben Stellen bes Anslandes endlich bie Lehre gieht, die man aus Boincares Unnachgiebigteit ichon längit hatte gieben

THERE DOIN LUNC. Die Bemühnugen Dr. Alberte um ein neues Minifterium.

Berlin, 28. 300. Bie in parlamentarifden Kreljen verlautet, hat Er. Albert mit ben Miniftern bes al-ten Rabinetts, bem Grafen Kanit, Brauns, Jarres Gegler, Afthing genommen. Ueber bas Ergebnis ift noch nichts bekannt. Man ift feboch in ben barfamentarischen Kreifen ber Ansicht, daß die Minister Brauns und Gegler nicht werben guftimmen fonnen. Da innerhalb des Zentrums, wie auch innerhalb der Demokraten man einem Ministerium Albert febr fleptisch gegenübersteht. In den Kreisen der Leutschandien Bartei und der Deutschen Bolkspartei ift man im übrigen ber Anficht, bag bie Dog-fichfeit eines burgerlichen Rubineits mit bem Scheitern der Kandidatur von Kardorff burchaus noch nicht ericopit fei. Beguglich bes Brogramms von Er. Albert verlautet, bag er im Ginbernehmen mit bem Reichsprafibenten bor allem ben militarifchen Ausnahmesuftand aufheben molle.

Reichaminifier Seinrich Albert wurde am 12. Bebruar 1874 geboren und flublerte die Rechte. 1910 war er ber deutsige Reichefommiffar auf ber Bruffeler Beltausstellung. 1914 bis 1917 weifte er mit einem Conberauftrag in ben Bereinigten Staaten bon America. 1918 bis 1919 mar er Brafibent bes Reicheberierelungsamts für freimerbende Heeresgüter, 1919 murbe Mibert Unterficatsfelretar und 1920 Staats. fetretar in ber Reichstangiel. Darnach war er Reichschagminifter im Rabinett Enno.

Muffebnug bes Berbote ber fogialiftifden Zeitungen in Babern.

Munden, 26. Rob. Der Generalftantetommiffar bal bas Berbot über die Berbreitung sinatsgefährlicher Druckschriften ausgehoben, soweit sie das Erscheinen von Zeltungen und Leitschriften, die von der Bereinig-ten sozialdemokratischen Bartei herausgegeben sind, ober fogialiftifche Biele verfolgen.

Die R. D. geht ine Mnoland.

Berlin, 26. Rob. 3m Unichluf an bas Berbot bet Rommuniftischen Bartei und ber Kommuniftischen Ingend hat die Bentrale ber A.B.D. beschloffen: Die Rommunichte Bartei Deutschlands bleibt bestehen. Sie fest die Arbeit der Organisation der revolutionä-ren Arbeiterichaft für die Liele des Kommunismus und die Borbereitungen für die Beseitigung der fapitaliftlichen Diftatur und für bie Erfampfung ber beut-Direftoriums wird ins Ausland verlegt.

Die Huruhen in Gelfenfirchen.

Betfenfirden, 26. Rob. Die Auszahlung bon Unferfingungegelbern und gwar 700 Milliarben für eine ledige Berfon rief unter ben Erwerbelofen eine große Bennruhigung herbor und gab zu neuen Demonstrationen und Blünderungen Anlaß. Am Bormittag schon
begannen die Raubzüge in Uedenbort. Später behnten
sie sich auf den ganzen Stadt- und Landfreis Gelsenlirden aus. In der Daubtsache fielen die Bädereien und Meggereien den Plünderern zum
Cofer. In den Lebensmittelgeschäften wurden die Fenliericheiben gertrömmert, die Mersu hernschalt und fierimelben gertrummert, bie Baren herausgeholt und unter die Erwerdslofen verteilt. Die Polizei mußte von der Schuswaffe Gebrauch machen. Sierbei wurden feche Berionen getötet und dreiundawangigichwer verlett. Die Plünderungen dans erten um Mitternacht noch an.

Frang? Brovofationeplan gegen Babern. München, 26. ... Um 1. Dezember wird im Auftrag der framblifden Regierung General Rollet bir

mmt mitgetellt wirb fel geplant, bor allem in Babern in auf reigenber gorm biefe Tatigfeit aufguneh men, in ber Gemartune, baft bie Bevollferung fie gewaltsamen Biberftund bewegen laft. Es fiebe fest. baß fich eine Angahl frangolifcher Offigiere bereit erflat bat, die mit der Benbolation berbundenen Gefahren auf fich zu nehmen, um Frankreich einen Borwand für eine Straferhedition zu ichaffen. Es würden Wege gesicht werden mitsen, um der gebieten Proposation in wirksamer Art zu begegnen, ohne baft bie Frangosen ihre Absichten er-reichen (Diefe Manchener Melburg fennteichnet auf jeben Fall bas Gefahrrifffe, bas bie Rusubung ber Militarfontrolle in Babern mit fich bringen tonnte.)

Die Ginmanberung nach ben Bereinigten Stanten Grantfurt, 26. Rob. Rach Melbung der "Franti. Sig." ans Samburg ift bie für biefes Safir nach ben Bereinigten Staaten jugelassene Bahl benticher Ein-wanderer erreicht. Die neue Bahl gilt erft von Ende Juli an, so daß bis dahin die Einwanderung für Deutsche gesperrt bleibt.

Uns Stadt und Cand.

Altensteig, 27. Rovember 1998.

* 3n ben Rubefiand verfest murbe ber Abteilungsbirigent bei ber Dberpofibirettion, Dberpoftrat Schlog.

Bertaufswert ber Freimerten. Die Boftwertzeichen werben ab 26 Rovember be. 38. jum vierfochen Rennwert verlauft und bei ber Freimachung vierfach angerechnet. Much bei Genbungen aus bem Brieftaften werben bie aufgeflebten Marten bei ber Biffung ber Frimachung bis Monatsenbe vierfach angerechnet.

- Bertbeffanbiges Rotgelb ber Reichsbahn. Das auf Reichemark lautende nicht wertbeständige Rotgelb ber deutschen Reichebahn wird in den nachsten Wochen eingelöst. Das nach Absauf der Uebergangszeit noch im Berkehr besindliche Eisenbahngeld wird von der beutiden Reichsbahn in Reichsmart eingelöft ober in wertbeständiges Elfenbahngeld umgetaufcht. Das wert-beständige Rotgeld ber Deutschen Reichsbahn ift durch Golbantelhe in bollem Umfange gebedt und wird bedgalb biefer völlig gleichwertig behandelt.

- Wenn man feine Zeitung fieft. Auf bem Raftatter Schweinemartt verfaufte eine Bauersfrau bon Bintersborf Gertel und nahm bafür Rentenmart ein. Gie traute jedoch ben fleinen Geinen ben hoben Wert nicht zu und vertaufchte diese schleunigst in einer Wirticaft gegen Babier

- Beamtenbezüge im vierten Robemberviertel. Die enbgültige Deftabl für bie Begfige ber Beamten ufmi ift für das 4. Robemberviertel 1923 auf 140 Millionen feigeseht worden (ursprüngliche Mehzahl 108 Millio-nen). Bon der Zahlung auf 23. November werden 50 Brozent wertbeständig bezahlt, die Kürzung beträgt somit (50×320000 =) -16 Millionen, der Gehalts-(Bergütungs-)fattor gegenil ridem 3. Robemberviertel 1,2963. Bei Berechnung er Nachzahlung sir das 4. Novemberviertel ist von der Mehzahl 124 Millionen (140000000-16000000), guzzusehen & Die Rochzahl (140 000 000—16 000 000) auszugehen. Die Rachzahfung felb't betrant bas viermillionenfache ber Grund-begige. Die Rachzahlung ift frühestens am Dienstag, 27. Robember gu feiefin.

- Das neue wertbeftanbige Dotgelb in Bürttemberg. Die Bedingungen für die Serausgabe und ben Befuch bes bon ben württembergifden Sandelstammern und bem I firtembergifchen Stadtetag berausgugebenben wertbe labigen Rotgelbes werben jeht befanntgegeben: Die Be faffung ber Rote geschieht burch Singabe von Golbar eibe ober Sabieroelb. Die Rabiung bes Gegenstellen des Landes, die Ausgade der Noten det den Spar- und Girofassen, und zwar mit der Ausgade ein heitlich am Donnerstag, 29. Rovember, begonnen. An meldungen müssen spätestens dis Samstag, 1. Des sember, ersolgt seint spätere Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung, da das Notgeld nur für eine kurze Beit, nämlich dis das Neich hinreit dend wertbeständiges Rotgeld zur Technigung stellt, Güttigkeit haben soll. Die Anmeldung durch die Firmen und einzelnen Städte geschieht einheitlich für das ausse Land bei der Sierlich einheitlich für Landes, Die Linggabe ber Roten bei ben bas gange Land bei ber bierfür gefchaffenen Rotgelbgentrafftelle bes Stadtetage, Stuttgart (Rathaus). Die Studelung erfolgt in Teilbetragen ber Reichemart unb awar je von 20 Big., 50 Big., 1 Mart und 2 Mart. Um eine Ueberlaftung ber Organisation durch Unmelbung fehr fleiner Betrage zu bermeiben, ift bie Un-melbung bes Bedarfs ber bandwerflichen Betriebe in Sammelmelbungen bei ben Handwerfolgmmern in Muslicht genommen.

big

型計 heet

nal

mod

Eir

bie

rer

offe

301

195

dus

met

hãt

Ma

ten

Jan

fice Ta

ein

Bu

Ho

form

er

her

phin

bait

ban

par

dim

76aD

Nin

ber

55 I

mmb

mmp

beek

hat iniffifficur

men

Mer den den den den fich

Stuttgart, 26. Nov. (Wertbeständige Magen.) Bahrend in Minden bereits am Weiten Rentenmart für Lobu- und Gehaltszahlungen an Brivate abgegeben worben ift, ift bie Stuttgarter R ichabant erft am Montag in ber Lage gewesen, einen fleinen Betrag ihren Wirofunden gugmweifen. Ginigen, nicht allen, Grofbanten find gerabegu laderliche Betrage (einige hundert Mart) gur Beringung gestellt worben, womit biefe beim beften Billen nicht wiffen, wie fie fie gerecht berteilen follen. Bon biefer Geite wird aufe nene festgestellt, bab Burttemberg am fcmablichften mit Rentenmart verforgt wirb.

Die Tagesordnung bes Lanbtags. Muf ber Tagesordnung ber am Donnerstag fatt inbenden Landtagefigung ficht die allgemeine Ansipradie über die politifde und wirtichaftliche Lage in Berbinbung mit ben Geogen Anfragen bes Abg. Bagille u. Gen. an bas Staatsminifterium btr. Babrungs- und Bir ichaftsfragen und die militärischen Uebungen ber Kommuniften.

Weilderstadt, 26. Nov. (Toblicher Ungladsfall.) Muf bem Bahnhof Beilberfrabt glitt ber verheiratete Dberweichemwärter Johannes Lut beim Rachfeben ber Rupplungen eines Gateranges ans, wobei er fo ichwere innere Berletzungen vertite er un ben Volgen balb barauf flarb.

Monsheim, 26. Nov. (Wahl.) Bei ber Stadtfchultbeifenwahl wurde von 492 abgegebenen Stimmen Schultheißenamtovermefer Grib mit 492 Stimmen gewählt. Grib, ber wiederholt von der Kreisregierung nicht beftatigt wurde, weil er bas vorgeschriebene Alter nicht bejag, wurde gum brittenmal gewählt.

Grofigartad, 26. Nov. (Auswanberer.) Startes Auswanderungsfieber herricht gurgeit in ber Gemeinbe. Nachdem im Laufe ber lehten Jahre und befonbers heuer eine Anzahl Einwohner, meist Ledige, die Ucberfahrt nach Nordamerita angetreten haben, wollen jest eine Reihr von Familien ihr Glud auf frembem Boben auffuchen und zwar ift beren Reiferiel Gilbamerita, bornehmlich Argentinien. Ginige bavon verlaufen gegenwartig ihre Liegenschaften wie Saufer, Garten, Reder, Bieh ufiv., body will bei ber wertbeständigen Bahlung. die lettere verlangen und bei der Knappheit an folden Bahlungsmitteln fein richtiges Gefchaft in Glang tommen. Die erfte Abteilung Auswanderer gebenkt gleich Anfangs 1924 bie lleberfahrt angutreten.

Coppingen, 26. Rov. (Counhaft.) Auf Grund ber Serordnung bes Militörbesehlohabers, wonach biejenigen, bie Lebensmittel gurudhalten, in Schuthaft genommen werben tonnen, wurde ber Landwirt Chriftian Gall vom herbenhof, Gemeinde Sobenftaufen, in Schubhaft ge-nommen, ba er feit Marg be. 30. feine Milch mehr abgeliefert bat.

Das lockende Licht.

Roman von Erich Chenftein,

(84)

(Rachbrud verboten.)

Dans ficht auf. "Richts fur ungut, herr Bohrf, aber gu fo was bin ich nicht gu haben. War mein Lebtag ein Bauer und will's bleiben. Die Reuzeit geht mich nichts an. Bei uns braugen bie Berge und Biefen und Felber und auch bie Arbeit, bas bleibt fich alles immer gleich."

"Aber Sie verfteben mich nur nicht, mein Lieber!" Sell glaub ich wohl. Ift auch fein Berfteben zwischen wrum jag im ball jajon wergelts Gott und mad mich auf ben Beimweg. Richte für ungut. Behat bich Gott, Martina!"

Er will gur Tur binaus. Ihm ift, ale muffe er erftiden

in ber vornehmen Stube.

Aber herr Wohrl halt ihn noch einmal gurlid. Diesmal in icarfem, boshaftem Don. "Salt, mein Lieber, fo ichnell find wir gwei boch noch nicht fertig! Wenn Sie fcon feine Bernunft annehmen wollen, bann möchte ich bie Belegenheit benutien, um Ihnen gu fagen: "Die gweite Salfte von Martinas Mitgift liegt noch auf Ihrem Def und wir brauchen fie jest. Bollte Ihnen morgen fchreiben beshalb, fo aber fonnen wir's munblich abmachen Bu Reujahr muffen wir die 10000 Mart in Sanben baben."

Dans ift mitten im Zimmer fteben geblieben. Ihm ift nicht anders, als muffe die Dede auf ihn niederfturgen.

Much das noch! Des alten Bobrt Stimme bringt ibn wieber gu fich. Mha, das kommt Ihnen wohl ungelegen? Aber ich kann nicht helfen. Ordnung muß fein und in Gelbfachen gibt es feine Bermandtichaft. Bielleicht mar's boch am geicheiteften, man verfaufte ben Soi - be?"

hans ftarrt in das bide, bohnifch grinfende Beficht. Etwas fo unfäglich Gemeines geht von bem Mann ons . . . alles in ibm baumt fich bagegen auf.

Dann fieht er Martinas bleiches, verftortes Geficht, ihre angitvoll gedudte haltung. Richt ein Wort wagt fie bei dem Alten eingulegen für die Ihren.

Unfägliches Mitteib ergreift Sans. Und bann ploplich befreit ihn ein jab aufzudender Stols von allen anbern Empfindungen: grob find wir Bauern, aber nicht gemein! Und die Martina foll fich nit noch mehr icamen muffen ür bie Ihrigen

"Bit recht, Derr Wohrl," fagt er mit folger Gelaffenheit, "gleich nach Reujahr wird bie Martina bas Ihrige ausbezahlt befommen. Behut Gott."

Langfam und bebachtig fteigt er bie Treppe hinab. Unten im ichmalen buntlen Flur hufcht ihm etwas nach und padt feinen Mrm.

"Sans," fluftert Martina mit gitternber Stimme, "mix fft eingefallen - bu haft ja noch bie Bois! Um Chriftiwillen, tu bich nit langer befinnen! Gie hat bich gern und ift ein gutes Leut ... Die Lieb, weißt ... " ihre Stimme perliert allen Mang, "die Lieb geht gar ichnell gu Enb, Maub mix'st"

Stumm brudt er ihre Sand. Antwort bringt er feine beraus. Ihm ift bas Berg gum Brechen ichwer.

Erft ale hans wieber Die icharfe Luft vom Schneelar berab um feine Schlafen weben fühlt, tut er einen tiefen, tiefen Atemang.

Ge ift ichon ipater Abend. Schwarz liegen bie Balber tui ben Berglehnen, gefpenftig breiten bie Obftbaume gu beit in Geiten ber Strafe ihre halbentlaubten Mefte in re Laub am Boben geheimnisvoll auf.

Beht taucht gur Linten bas maffibe Gemauer ber Stifts gebäude auf, von Tannen beschattet und einer fanges Maner, die wie ein faffgrauer Streifen anoficht, un hegt. Rechts die paar Saufer bes Ortes unregelmußi berftreut gwifden Grasfand und Obfigarten.

Ans ben meiften Feuftern ichimmert Licht. Sans abme innner wieber burftig die wine, taufrische Buft. Richt genug tann man davon in jich friegen nach bem unreind Brodem ber Stabt.

Mis er fich bem Biefenwirtshaus nabert, geht juft bi Saustur auf und zwei Manner, von ber Biefenwirtin be gleitet, treten heraus.

Bare bas Licht auf bem Flur auch nicht fo bell auf fie gefallen, an ber Stimme batte Sans fie erfannt: et ift ber Grof-Reicher und ber Lahnbauer, beifen Sof nod ein Stud über bem Tullnerfattel bergaufmarts liegi.

Gifrig und leife fprechend ichreiten fie in ber Dunfel beit an ihm borüber, ohne ihn gu beachten.

Aber bie Wiesenwirtin ruft ibn mit gebampfter Stimm an und geht fogar ein paar Schritte nach der Strafe gu Mis fie neben ibm ftebt, fagt fie in bem brennenben Drang eine erhorchte Reuigseit schnell los zu werden - und bie gottlob an die richtige Abreffe - zulunlich: "Sab ich mid doch nicht verichaut, als ich bich am Gang zu erkenner bermeint bab, Sand! Soft ihn gefeben?"

"Wen? Den Groß-Reicher?"

"Inft denfelbigen. Mit'n Lahnbauer war er bei unt seit'm Besperläuten. Du — und weißt, was sie ausgo rebet haben heimlicherweis?"

"Bie follt ich's wissen, wo ich doch nicht dabei ward Weht mich auch nir an."

"Die Biefemwirtin lacht pfiffig in fich hinein "Roum fein, baß bich boch intereffiert, Sans! Beifet, lant haben fie bon ein' Biebhandel gerebet. Der Labnbauer wolle's Brof-Reicher feine Ochsen abfaufen, aber ich hab feim Ohren - bas gewöhnt man ichon jo beim Geichaft - be hab ich's wohl vernommen: "Die Ochsen" das ift bu Rofel. Birft's nit glauben, aber wahr ift's doch - 300 gejagt hat fie der Groß-Reicher dem jungern Labnbauer Die Schulden wollt er ihm gabien und o'Lahnbauerngu foll eine Onb'n weeben vom Groß-Reicherhof."

Fortfeigung folgt.

Buntes Allerlei.

toueverbohungen in Gicht. Dem Meldbrat werden in ben nächsten Togen die neuen Stenervor-lagen jugeben, die Reichsfinanzminifter Dr. Luther in seiner Rebe am Donnerstag im Reichstag angefünbigt bat. Die Bermogensftener foll 5 bro Mille betragen, die Umfatsteuer wird auf 21/2 Brozent erhobt. Wichtig ift es, daß aum biefenigen fleuerlich erfaßt werden follen, die angeblich von der Gubftang leben. Der Aufwand bes Gingelnen foll eventuell ale Rontrolle und Magftab genommen werben. In ftrittigen Ballen follen bie Ausgaben bes Steuergahlere nachgebruft werden, wenn sie mit den angegedenen Ein-nahmen nicht übereinstimmen. Fernerhin ist eine Wohnungssiener geplant, über die Einzelheiten jedoch noch nicht feftfteben.

Wertend Baumer . Stiftung. Gin Rreis jungerer Frauen ift bemubt, die erforderlichen Gummen gu einer Altershilfe der deutschen Frauenbewegung auf-zubringen Ausländische Freunde, vor allem Mitglie-der des Bundes Schweizer Frauenvereine, haben der Stiftung namhaste Mittel zugeführt und sie durch Ainladungen gu Ferienaufenthalte ergangt. Der Amed Diefer Cammlung, Die gu Ghren ber bergeitigen Rabrerin ber beutschen Frauenbewegung bie Begeichnung Gertrub Bäumer-Stiftung für die Altershiffe der deutschen Francendemegung" erhielt, ift es, verdienten alten Mitgliedern Ehrengaden in der Höhe und Regelmößigkeit überweisen zu können, die die drückendsten Sorgen bon ihnen fernhalten. Geschäftsstelle: Berlin

29. 30. Rollenborfftraße 29/30. Gine Inbilanmbanbftellung im Batifan. 3m 3ahre

1926, bem heiligen Jahre, foll eine große Runft-ausstellung in ben Raumen bes Batifans beranftaltet werden. Was die Päpste im Laufe der Jahrhunderte für die Kunft geseistet haben, soll sichtbar gemacht werden. Für die Beranfoltung sind bereits umfassende Borbereitungen unter Lattung des Generaldirektors der papfilichen Runftfammfingen im Gange.

Mene Tange. Die lehten Tangtoneniere baben ben Rachmels erbracht, daß, noch ehe Shimmy und Java gemiffermaßen Alligemein zut bes Volkes werden konnten, icon wieder zwei allerneuefte Tange fozusagen im Anmarich find, nam'ich gunachft einmal "Ribera".
— wie der spanische Militardiftator —, ein einsacher und eleganter Tang, ber fich ftart an ben altbefannten "Bofton" anlehnt. Der zweite Mobetang beifit "Regrita" und ift weltaus fompligierter. Trog des erotiichen Namens bermenbet er einige alte frangofifche Tangidritte. Der Dufit biefer neuen Tangitude wird ein besonderer Erfolg probbezeit: fie beruhe nämlich auf ber Berwendung berühmter Opernarien. Da fich Buccini gegen bie "Berfortrottefung" feiner Obern energifch gewehrt bat, greift man feht wohl zu ben Berten ichutiofer Toter ... Urmer Mogart! Gerahmte Bienen. Gin englifder Bienenauchter in

ber Rafe bon Burb bat bei feiner Bienengucht erftaun-fice Ergebniffe erzielt. Er bat bie reisbaren Infekten fotveit gerabmt, daß er mit ihnen machen kann, was er wiff. Seine Kenntnis im Spezies ift fo groß, bag er die Tierchen ju miemichelben bermag, fie beim Mamen ruft und fie berbeitungen Briffe einzeln berbeitufen tann. Er tonn ihren Korb umwerfen und ohne Sandicube und Moste ruhia mit ihnen fpielen,

ohne jemale gestochen an merben

Amischen Traum und Brwachen. Es ist bekannt, bas derwachen nicht blötlich in der Weise erfolgt, bon man sogleich das bolle Wachbewuftsein erhalten murbe. Bor bem bollen Erwachen gibt es ein Stabium, in welchem ber Trauminhalt und bie Birflich-felt gufammenflieben. Dabei tommt es nicht felten tu grotesten Gebilben, in welchen fich bas Bewuft-fein nicht austennt. Als Beifbiel nenne ich folgende ftalle: Bor bem Traumenben ftebt ein brachtiges Stud Rindfleifch mit iconem gett und bagu eine toftliche Meerrettichtunge, die er eben verspeisen will. Da erideint ber Rellner und will ihm ben Teller mit bem Lieblingsgericht wegnehmen. Zeht kommt der Träu-mende au folgender pfiffigen Erwägung: Ich träume. Is genügt, daß ich die Luaen aufmache, und dann muß der Kellner als Traumgebilde berschwinden, dann kann er mir mein schönes Stud Fleisch nicht wegnehmen und ich werde es doch essen. Der Träumende erwacht und nimmt es mit einiger Enträuschung wahr, daß beim Erwachen auch der Teller mit dem Lieblingsgericht Erwachen auch der Teller mit dem Lieblingsgericht verfcwunden ift, worüber er natürlich, zu vollem Bewußtfein gelangt, lachen muß. Ein anderer nicht minder köftlicher Hall: Der Träumende sieht einen gro-ben Haufen Gold vor sich. Im Salbicklaf wendet er fich von der linken Seite, auf welcher er lag, auf die rechte hinüber, worauf das Gold verschwindet. Schon bakbwach, urteilt er, daß er fich auf die linke Seite breben muß, um wieder glüdlicher Besiger des Goldhaufens gu fein. Er wendet fich auf die linke Geite surud, wacht dabei gang auf und muß zu feinem Beidwesen konstatieren, bag bas Gold auch von der Anten Seite berichwunden ift.

Beit wann gibt es frante Rabne? Heber biefe Frage bat Benhoffet im "Archib für Anthropologie" febr biffenswerte Aufichlüffe gegeben. Rach feinen For-ihungen kannten bie Menichen in ben erften Jahrbunberttaufenden ihres Beftebens teine Bahnfrantbeiten: die altesten Schadel, die man tennt, die Schadel aus der Eiszeit, und zwar bis gum liebergang gur Reolithegeit, zeigen burchweg gefunde Bahne. Der Giszeltmenfch fannte alfo jedenfalls noch feine gabnichmer-gen. Erft als die Eiszelt zu Ende ging und in Europa auftauchten, icheint ber Erreger ber Bahntaries jum erftenmal aufgetreten gu fein. Diefe furafcabeligen Menfchen find fomit bermutlich bie erften gemejen, die an fariofen gahnen litten, ja möglicherweise bie Karles-Erreger aus Aften in Guropa einschleppten. In den nun folgenden Abschnitten der Reolithperiode, der Bronze- und Eisenzeit, wird die Jahnkartes eine ziem-fich verbreitete Erscheinung und nimmt immer mehr zu. Wei den Römern scheinen Zahnkrankheiten eben-laffis ein sehr verbreitetes Uebei gewesen zu sein, da bier 80 b. S. ber Menichen frante Bahne befagen. Beim Menichen ber Reugeit ift biefe Bahl auf 90 wom

Dungernde Schniffinder. In der Treebener Stabi berordnetenfigung wurde befannt gegeben, bag eine Umfrage über Gefrantungen und Ohnmachtsanfalle von Kindern infolge Unierernährung in den Tresbence Schulen gehalten worden ift. Es find von insgesamt 57 682 Bolleschüllern 561 wegen Rahrungsmangels dem Unterricht ferngeblieben. Bei 203 Rindern wurden Ohnmachtsanfälle und Ertranlungen insolge Unterernährung beobachtet.

65 000 Billionen von ben Grangofen geranbt, Die mit bem Trude ber Meichebanknoten beschäftigten Trutfereien bon Marts und B. Girardet in Effen find neuerdings von den Frangolen heimgefacht worden. Um 17. Robember wurden in der Druderei von Warfs 25 000 Billionen und in der bon Girardet 40 000 Billionen "bej.glagne

Bevöfferungeabnahme. Laut ftatiftifder Ermittlungen ist ber Bevölkerungszuwachs Deutschlands, ber im Frieden jährlich burchschulttitch 800 000 betrug, auf die Halfte, also 400 000 Rengeborene gurungegangen. Dieje erichütternbe Tatfache erhellt am beften bie ichweren und tiefgreifenben Folgen bes Berfailler

Gine weibliche Strigentin ftanb fürglich in ber Berfon Ebn Brunellis in Berlin bor ben Bhilharmonifern. Die Bachfritif bemängelte allerdings das Durchichnitts liche ber Leiftung.

Sciteres.

Gin Pfiffifus. "Barum tlettern Sie denn auf ben Baum?" — "Ja, es heißt boch, beim Gewitter foll man fich nicht unter hobe Baume stellen."

Nene Bertung. Maier A.: "Dent' bir nur, unfer Rollege Schindler hat fein neueftes Bild um ein Butterbrot hergegeben." — Maler B.: "Der Gludlichel" (... Sugend.")

Beicheib. "Bas ift benn ein Buchergericht, Bater?" — "Ganjebraten!" ("Sugenb.")

Probates Mittet. Frau Meier (jum Argt): "Können Sie mir feinen Rat geben, wie man meinem Mann bas Sprechen im Schlafe abgewöhnen fann?" - Mrgt: "Ja, laffen Gie ihn am Tag auch ein Bort mitreben." ("Gliegende Blätter.")

Handel und Verkehr.

Mim.I. Berliner Zebifenturfe bom Montag, 26. Dob .: (Die Rotierungen verstehen fich in Milliarden Mf.)

1 Dollar: Berlin 4,189,500 G., 4,210,500 Br.

1 Goldmart nach bem Berliner Sollarmittellure 1 Billion (1 Billion) Bapiermart.

Gofomarf nad bem Berliner Brieffnre 1,0025 Bil fionen (1,0025 Billionen) Bapiermart.

Umfterdam 1596 G., 1604 Br.
Brüffel 193,51 G., 196,49 Br.
Christania 618,45 G., 621,55 Br.
Kodenhagen 736,15 G., 741,85 Br.
Stockholm 1109,22 G., 1114,78 Br.
Italien 181,545 G., 182,453 Br.
London 18354 G., 182,453 Br.
London 18354 G., 18446 Br.
Baris 227,43 G., 228,57 Br.
Chweiz 730,17 G., 733,83 Br.
Chamien 546,63 G., 549,37 Br.
D.Defterreich 0,058852 G., 0,059148 Br.
Brag 121,695 G., 122,305 Br.
Buenos Aires 1296,75 G., 1303,25 Br. Buenos Aires 1296,75 . 1303,25 Br. Golbanleihe 4200. Dollarichas feine Rotierung.

Wirtschaftszahlen vom Montag: Bertbeftanbiges Gelb:

2,10 Golbmart - 2100 Milliarben Baptermar?

0.21 - 210

Umrechnungefat f. Steuern u. Bolle (26. u. 27.) 1 Bill. Lebenshaltungsinder (17. Rob.) 831 Ma.-fach. Lebensmittel (Großhandel. 20. Rob.) 1883 Ma. fad). Großhandelsinder (20. Nob.) 1413 Ma.-fach. Inlandswareninder (20. Nov.) 1374,4 Ma.-fac. Stuttgarter Inder (22. Rov.) -1249,8 Ma.-fac. Buchhandlerschluffelgabl (ab 23. Nob.) 1100 Ma. Buchbruderschluffelgahl (ab 20. Rov.) 50 Da.

Stuttgarter Borfe, 26. Rov. Die Effettenborfe geigt: bei fester Grundlage ein unheitliches Bild; insbeson-bere lagen Banten bedeutend ichmacher: Spoothefen-1000, Bereinsbant - 1000. Spinnereien fehr feft: Erlangen + 2000, Rolb und Schule + 3000, Rottern + 5000. Auch für Brauereien beftand wieber reges Intereffe: Brauerei Rabensburg + 2, Bulle Uneinheitlich war ber Dafchinen- und Detall-2000, Feinmechanit -Daimler -Hanfa Metall + 500, Junghans + 3000, Magirus -2000, Gflinger Maschinen + 1000, Desser - 500, Redarfulmer + 1500. Die übrigen Werte zeigten ebenfalls große Uneinbeitsichkeit. Antlin - 2000, Bement Beibelberg - 1000, Kommenber Tag - 2000, Ratfer Otto - 1000, Knorr + 6000, Koln Rottweil — 1000, Krumm — 500, Redar Stamm + 1000, Badermühle + 6000, Stuttgarter Zuder — 500. — Der Freiverfehr mar uneinheitlich.

Mmtl. Berliner Produttennotierungen bom 26. Dob .: Beigen, mart. 188-191,fest, fcblef. 187-190; Roggen, Weizen, märk. 188—191, sest, schles. 187—190; Roggen, märk 163—170, medsendurg. 175, sester; Sommergerste märk. 177—180, sest; Haber, märk. 160—162, sest, in Goldanseihe oder Rentenmark. Weizenmehl 32—34; Roggenmehl 30—32, underändert; Weizenkleie 7,5 dis 7,8; Roggenkleie 7,6—7,8, ruhig; Raps 320—330; Bittoriaerdsen 43—52; M. Speicerdsen 33—36; Peluschken 17—19; Seradella 1920 20—23; Rapskuchen 13—13.5; Trodenschnipel 8; Torfmelasse oder Rentenmark.

Laubelbrobuftenborfe Stuttgart, 26. Rob. Nachbem wertbeständige Johlungsmittel, wenn auch immer noch in beschelbener Weife, eber zu baben find, bat fich auch auf bem Getreibemarft wieber ein lebhafteres Geichaft eingestellt. Es notieren 100 Rilo gefunde trotfene Ware ab württ. Stationen: Weigen 22—33 Billio-nen Mt. oder 24,5—25,5 G.M., Sommergerste, württ. 27—28 Bill. oder 21—22 G.M., Roggen, württ. 28 bis 29 Bill. oder 22,5—23,5 G.M., Haber 21,5—22,5 Bill. oder 17—18 G.M., Weizenmehl Rr. 0 mit Zu-fat von Auslandsgetreibe 58—60 Bill. oder 46—48 G.W. Streinehl mit Ouiek von Auslandsgetreibe 48 6.M. Brotmehl mit Zusat bon Auslandsgetreide 53 dis 55 Bill. oder 42—44 C.M., Kleie 10—11 Bill. oder 8—9 C.M., Wiefenheu 9—10 Bill. oder 7—8 C.M., Riechen 11—12,5 Bill. oder 9—10 G.M., Stroß, drabigedreit 9—10 Bill. oder 7—8 G.M.

Für die Sausfrau.

900 ehr 900 mt!

Mutlosigfeit ift eine Kranfheit, die gu beilen ift: In einem Buche von Orison Swett Marben lieft mant 600 Gelbstmorbe von Mannern, Frauen und Rindern tommen in einem Jahre in Berlin vor, in Deutsch-land gegen 12 000". Diese gahl ist beute weit grö-her. D. S. Marden hat recht, wenn er sagt, daß die meisten Selbsimorde geschehen, — wenn die Menfden den Mut berforen haben. Dehr Mutt fen, wenn man fieht, wie leicht fie fich bon ber Rot ber Beit bollig niederbruden und berbittern laffen. Mur gu leicht find fie geneigt, nur ihr Leib, ihre Corgen zu feben, anstatt um fich zu fcauen und zu feben, daß es vielen Taufenben boch noch schlimmer geht. Sie wurden bann manden finden, ber noch biel grb heren Berluft erfahren und gröhere Sorgen hat, als fie felber, und trobbem ift er nicht berbittert, sonbern hilft nicht nur fich felbst, sonbern noch anderen. Sie wissen gang genau, daß er weber seichtsinnig noch oberflächlich ist, und wenn sie sich fragen, woher er die Kraft nimmt, nicht nur das eigene Schwere gu tragen, fonbern auch anderen gu helfen, muffen fie feststellen, bag biefe Kraft nichts weiter ift als ber starke Wille zum Leben. Eine Kraft, die sich voft erst dann durchbricht, wenn wir voller Mitempfinden das Leid anderer an unserem messen.
Im Kampf gegen die Multosigseit unserer niedergebrücken leidenden Bolksgenossen erfüllen wir nicht nur eine maralika Assisch sonder auch eine der

mur eine moralifche Bilicht, fondern auch eine baterlandifche, indem wir helfen, mit bagu beigutragen, bağ ber Arbeite- und Lebenswille unferes Bolles ge-

ftarft wird!

Spring Should be the spring Branteniup ben.

Deis und Diriefpeife. 125 Gramm Reis und 125 Gramm Sirfe werden zusammen überbrüht. Dazu gebe man dreiviertel Liter Billd und laffe die Masse bei mäßigem Feuer langsam aufquellen und gar werben. 100 Gramm Buder, etwas Mandelol, ebenfalls Bitronenol und 60 Gramm Margarine werben zugesett. Die Speife wird bann in einer Form gebaden. Bu ber Speife reiche man Ebfttunke. Gie ift febr ichmadhaft und fattigend und besonders fur Rinder leicht

Frauen-Suppe. Man tocht aus einem Biertelliter Basser und zwei Eslössel voll Habermehl einen dicen Haberschleim auf bekannte Weise, worauf man diesen Schleim mit so viel Gestägelbrühe verdünnt, daß man eine schöne sämige Suppe hat. In die Suppe legt man in kleine Würfel geschnittenen Gierstich und einige Tleine für fich weichgefochte Blumentobirbochen, worauf man die Gupbe noch mit einem halben Eigelb und einem Löffel Cahne abgieht.

Leichte Guppe. Man tocht aus 250 Gramm ffeingefchnittenem Rindfleifch und breiviertel Liter Baffer eine gute Gleifcbrube. Dann welcht man 50 Gramm geichaltes Beifibrot ein, brudt es feft aus, verrührt es mit ber Gleischbrübe und tocht es bemit funf Di-nuten. Dann muß man ble Suppe berchftreichen, mit Salz abichmeden, mit 20 Gramm friber Butter burchichlagen und noch mit einem halber Eigelb, bas mit einem Löffel Milch gut verquirit wurde, abziehen.

Belgfragen reinigt man am beften auf trodenem Bege. Man bilrftet den Kragen mit heißgemachter Kleie ober Cagefpanen gefindlich und flobft ihn bann aus.

Um Wafcheleinen fauber ju machen focht man bon Waifer, Geife und Goba eine leichte Lange, gießt Diefe über bie Leine und läßt bies mindeftens einen halben Tag fteben. Dann wird warmes Waffer bagu gegojfen und mittele icharfer Burfte bie Leine ber Lange noch abgebürftet. Allebann wird die Lange abgegoffen, frifdes warmes Geifenmaffer aufgegoffen und bas Berfahren wiederholt, worauf ichlieglich mit taltem Baffer bem etwas Salmiat jugefügt wurde, noch nachgebürftet wird. Die Leine wird in flarem Baffer hin- und hergeschwentt und jum Trodnen in nebeneinanderliegenden Lagen möglichft ftraff auf ein Brett gewidelt, um an einem luftigen Ort ober in ber Rabe bes herbes zu trodnen. Um Schleifenbilbungen gu vermeiben, widelt man beim Abnehmen ber Leine fte ftete gu fich beran auf.

Stoffbandiduhe halten länger, wenn bie Finger-fpipen mit einem Batteflodden ausgefüllt werben. Die Batte ift mit Zwiebelfcalenwaffer ober fcwarzem Tintenmaffer ber Sandidubfarbe anzugleichen.

Schubbander schließen gang fest und geben niemals bon felbst auf, wenn man die beiden Enden nicht bon innen nach außen, sondern bon außen nach innen durch die Schnfirlocher führt.

Lodere Babue merben burch Ginreiben bes Rabnfleifches mit Löffelfraut-Spiritus wieder befestigt. Auch Mundfpulungen mit berbunntem Boffelfraut-Spiritus (ein Teeloffel boll auf ein Biertelliter Baffer) find fehr zu empfehlen.

Sunbert geftiegen.

Lette Machrichten.

Roch fein Ergebnis! Werlin, 26. Roo. Die Bemührungen Dr. Alberts um bie Bilbung eines Dichstabineits haben bis jest noch gu feinem Ergebnis geführt. In Reiterungefreifen glaubt man ben Blattern gufolge, bag Dr. Albert bis Dienstag. abend bas Rabinett guftanbe gebracht haben werbe.

Schwierigteiten ber Rebinetisbilbung.

BEB. Berlin, 26. Rov. Das Berben bes Rabinetts bemabrier Manner, beffen Bilbung ber Reichsprafibent bem fruberen Reichsichamminifter Dr. Albert übertragen bat, begegnet im Butlament benfelben Schwierigteiten, ble Berr v. Rarboiff nicht gu überwinden vermochte. In Regierungstreifen bofft man, bag bas Ribinett trop aller Schwierigleiten bis morgen Abend guftanbefommen wirb.

Gegen ein überpartelifdes Rabinett. - Bilbung eines bürgerlichen Blods?

BEB. Berlin, 27. Roo. 23: bie Blatter mitteilen, haben fich bie Barteien ber burgerlichen Arbeitsgemeinschaft, bie geftern Rachmittag im Reichstag eine Befprechung abbielten, gegen ein überparteiliches Rabinett Albert ausgefprochen. In unverbindlich eingeleiteten inte frattionellen Befprechungen bat ber Gebante, einen burgerlichen Biod mit Enfching ber Deutschnationalen gu bilben, Boben gewonnen, nachbem bie Sozialbemofraten ertfart haben, in feine irgenbe wie geariete Roalition mit ben bargerlichen Barielen eingutreten. Das Benirum bat allerbings an eine Bufammenarbeit mit ben Deutschnationalen eine Reihe von Bedingungen getnünft.

Bie bie "Boffifche Beitung" wiffen will, foll es zwifchen ben beiben Batteien gu einem Rompromif auf folgenber Bafis getommen fein: Die Deutschnationalen laffen bie Gorberung fallen, bag ber Berfailler Bertrag fur nichtig ertiart werbe. Das Bentrum und die Deutsche Boltspartei verpflichten fich, in Breugen aus ber großen Roalition ausgufcheiben und auch bort einen Burgerblod gu bilben. Die Saltung ber Demofcaten, ohne welche bie burgerliche Roalition nicht über eine absolute Debrheit im Reichttag verfugen murbe, ift noch nicht entschieben. Die Blatter nehmen an, baf bie Demofcaten mohl eine Beteiligung an ber Regierung ablehnen, jetoch eine neutrale Saltung annehmen merben. Als Reichstangler ber burgerlichen Roalition mirb ber bisberige Reichsminifter bes Innern, Dr. Jarres, genannt.

Die Umftellung ber Beamtengehalter auf Goldwahrung. BEB. Beilin, 27. Rov. Drute beginnen im Reichsfinangminifterium die Berhan lungen über bie Umfiellung ber Beamteugehalter auf Golbmahrung. Die Regierung ficht auf bem Stantpunft, baß angefichts ber troftlofen fi sangiellen Berhaltniffe bes Reiches ber Beamtenschaft nicht ihre fru geren Golbeintommen gemabrt merben tonnen, vielmehr muffe ein I

fogenannter Entbehrungsfolter in Anrechung gebracht metben, ber, abnlich wie bei ben gobnen ber Giaatsarbeiter, ele ma 30 Brogent betragen foll.

Abtrauspart ber Reichswehr aus Gadfen.

BEB. Berlin, 27. Roo. Bie ber "Bormarts" erfahren haben will, foll am 27. Rovember ber Abiransport ber in Sachfen b finblichen Reichsmehrverfiattangen begtanen und bis gum 28. Rovember abenbe burchgeführt fein.

Briefmarten in Rentenmartmagrung.

BEB. Berlin, 27. Roo. Wie bem , Berliner Tageblatt" gufolge verlantet, follen in biefen Tagen Briefmarten ausgegeben werben, bie auf Rentenmart abbrung lauten.

Die Conberbunbler fuchien ben Didier Raboli Dergog beim, BEB. Berlin, 27. Rop. Rach einer D treilnig ber Boffifchen Beitung" aus Roln brangen in bas Saus bes Dichters Rubolf Berjog, bie "Obere Barg" bei Rhei breitbach, Sonberbunbler ein, erbrachen bie Sprante und ranb. ten, mas ihnen in bie Banbe fiel. Der Dich'er felbft murbe mit vorgehaltenem Revolver einer Leibesburchfachung unter-

Die Belgier brichlagunhmen benifdes G'jenbagumaterial.

BTB. Barts, 27. Rov. Bie ber Buffeler Rorre-fponbent bes "Temps" melbet, hat ein Bertreter ber belgiichen Regierung geftern Bormittag in Daisburg rollenbes Gifenbahnmaterial beschlagnahmt, bas gur Lieferung an bie benifche Gifenbahnverwaltung in verschiebenen Fabriten ber Stadt bereitftanb. Die Dagnahme wird bamit begrunbet, baß bie beutiche Regierung bas Ultimatum in ber Augelegenheit bes Beutnants Braff nicht befolgt bat, in bem von ihr bie gablung einer Gelobufe von 1250 000 France oerlangt wurde. Das beschlognahmte Material foll in Dobe biefer Summe liquidiert werden. Gine Million France wirb, nach bem Rorcespanbenten, bie belgifche Regierung bem Roten Rrous und 250 000 Fanes ber Familie bes Geibteten gur Berfügung ftellen,

Mblommen mit ber Di'cum.

2928. Berlin, 26. Riv. Es muibe vereinbart, bag bie Bebingungen bes vorliegenben Bertrags binfall'g werben, wenn nicht binnen 10 Tagen 80 Brog. ber Bergwerte (biefer Brogentfoh ift auf Grund ber Bruito-Roblenforberung bes Jahres 1921 berechnet) alle Beftimmungen biefes Mb. tommens annehmen. Gelbftoe ftanblich werben unmittelbar nach Unterzeichnung biefes Abfommens Sonbervertrage mit jebem Bergmert ober Bergmertetongern abgefchloffen. Doch muffen bie Bebingungen bes abgefchloffenen Bertrages tanes gehalten merben. Die benifchen Gefangenen bes Rhein- und Ruhrgebleis,

Berlin, 97. Rov. Bie bas BEB. aus Daffelborf erfahrt, hat in ber leiten Beit eine Reihe von charitativen Organi-fationen, insbesonbere bas beutsche Rote Rieug, fich um bie Freilaffung ber Wefangenen bemuht. Mach ber papfiliche

Delegat Magn. Jofte und ble im Ruhrgebiet tatigen neutra-Ien Berteibiger haben fich in ber gleichen Beife aufopferungs. poll bes Sch dials ber Gefangenen angenommen. Bie perlaufet, ift nunmehr nach Abichluß bes Inbuftrieabtommens mit ber Freilaffung einer Angahl von Gefan genen zu rechnen. 3m gangen ift bie Bahl ber b sher freigelaffenen Befangenen im Berhaltnis gu ber erheblichen Bahl beifenigen, bie immer noch wegen ihrer vaterlaabiiden Geffinnung binter Gefangnis. mauern figen muffen, gering.

Bertretbung ber Conderbilabler. 232B. W tillich, 27. Noo. Im mittleren Mofelgebiet machte bie Beoblierung an verschiebenen Stellen ber Sonberbunblerherrichaft ein ichnelles Enbe. Bei ber Ganberung von 28 ttlich murbe auf Geiten ber Ginbelmifden ein Bauern. fohn gito et. Auch in 8:ff hat bie Bood terung im Berein mit Banern aus ber Rachbarichaft bie Conberbunbler ver-

Die Berforgung Berlins mit Bebensmitteln. BEB. Berlin, 26. Roo. Mm Berliner Bebensmittel. martt mar ploglich heute reichlich Waren vorhanden.

Rene Blünberungen in Berlin.

2828. Berlin, 27. Don. Jafolge ber ftanbig machien. ben Bebensmittelpreife tam es auch geftern an v'elen Stellen von Beelin gu Atfamm'ungen und teilweife gu Bil thorungen ber Bader- und Splachterlaben. Much ein Schuhmarengefchaft murbe beraubt. Debrere Tater marben feft genommen,

B'andernngen in Gffen.

BDTB. Effen, 27. Roo. Am Sonnabenb fanben in Rotthaufen Bianberungen ftatt. Bulfchen ber berbeigeeilten Boligei und ben Bianbecern tam es gu Bafammenftofen, mobel ein 14 ihriges Dabchen einen Ba ichichuft erhielt unb ein junger Dinn burd einen Braftich if toblich verlegt murbe. Muf bem Bahnhof Raternberg-Ro b murbe eine Anjahl Bebenum tielmagen ausgeraubt. 18 Be fonen murben feftgenommen. Auch auf bem Babnhof Alteneffen fam es am Sonnabend ju B fieberungen. Der Sonntag und ber Montag find im allgemeinen rubig verlaufen.

Das einzige Bollwert gegen Bolfdemismus und Monardismis.

BBB. Remport, 27. Rov. Der ameritanifche Gemertfcaftsbund hat bef bloffen, feine brei DR Mionen Ditglieber au Beitragen für bie Bilbung eines Unterftug angefonbe für bie verarmten benifchen Gewertichaften aufzuforbern, die nach Muff iffung ber ameritanischen Gemertichaftler bas einzige Bellmert Denifchlanbs gegen ben Bolfdem'smus und ben Monardismas feien. Gin Betrag bes gu bilbenben Bilfsfonds wird nicht genannt, es beißt jeboch, bag es fich um eine bebeutenbe Samme hanbele.

Drud und Berlag ber B. Rieterichen Buchbruderei Altenfieig. Für bie Schriftleitung verantwortlich : Lubwig Saut.

Für den Monat Rovember beträgt

das Stromgeld:

für Licht 40 G.Pfg. | für 1 KWSt.

die Zählermiete:

für Lichtzähler 20 G.Pfg. " Rraftzähler 40 " "

Der Stromgelbeingug findet in der Beit vom 29. November bis 1. Dezember ftatt und zwar jeweils zum Kurs bes Bortages vom 3ahlungstag. Aus 3weckmäßigkeits- und Ersparnisgrunden haben wir die Neuerung getroffen, daß der Jählerftand und bas Stromgeld bem Ortsagenten gu bringen ist, es kommt also der Ortsagent nur aus Anlak von Stichproben ins Haus. Dabei richten wir noch die dringende Bitte an unfere Abnehmer, das Stromgeld, wenn irgend möglich, wenigstens teilweise, mit Gestwerten zu bezahlen, damit bas Werk nicht noch länger die gange Gelbentwertung au tragen hat.

Infolange wertbeständige Zahlungsmittel nicht in vollem Umfange vorhanden find, werden wir das Stromgeld monatlich zweimal zum Einzug bringen und zwar im Dezember vom 13.—15. u. 27.—29. Station Teinach, ben 26. November 1923.

Gemeindeverband-Elektrizitätswerk Teinach-Station (G. E. T.)

നമായായായായായായായായായായായായ

Wir bekommen täglich Neueingänge in SPIELWAREN

und können Einkäule hierin schon getätigt werden. Ferner emplehlen wir:

Herren-Hüte in stets reichhaltiger Hosen Werktag, in allen Größen und versch, Farben,

gut gefütterte Winterjoppen, gestrickte Unterkittel, moderne Wollwesten, Hemden, Unterhosen usw.

Damen-Röcke für Sonn- und Werktag. gestrickte Jacken, Pelze, Wollschals, Schürzen und Wäsche.

Kindergarnituren, gestr. Knabenanzüge usw. usw.

Zeitiger Kauf wird sich lohnen.

Kaufhaus Kittel, Nagold.

Altenfleig-Dorf. Die Gemeinde verlauft am Freitag, ben 30, b. ER.,

nachm. 2 Uhr auf bem Rathaus 36 Festmeter

aus Engwalb.

Langholz

Den 27. 11. 23.

Gemeinberat.

Druckarbeiten

u. Private liefert schnell und preizwert die W. Rieker'sche Buchdr.

Zanfche ein 2 Bir. fcweres

Schwein gegen guten 1923er Beigen

som Can. Ber? - fagt bie Ge-

chaftsftelle bs. Bil.



An die Rrankenkaffenmitglieder!

Beute Abend 1/26 Uhr finbet im Shulfaal bes B. Rachele (unt, Shulhaus) in Altenfteig eine Berfammlung Ratt, in melder BereBermalter Beng. Ragolb gur Aufflarung aber Rranfentaffenfragen (vertra Blofer Buftanb ufm.) fprechen mirb. Die Altensteiger Vorstandsmitglieder.

Holzverkauf.

Um Freitag, ben 30. b8. Mts., nachmitt, 4 Uhr

23,27 Fim. Forgen- und Tannenlanghola aus Abt. Stechlaubbuich, birett an ber Strafe nach Engtal

gum Bertanf. Bertaufsbedingungen bie ftaailichen.

Simmersfelb, ben 26. Rov. 1913. Gemeinderal.





OSTASIEN AUSTRALIEN

Repolmätiger Paramen- und Fruchtverkehr mit eigenen Dampfarn, Anerkantni verzüg-liche Untrothringung s. Verpfta-gung für Reisende aller Ktessen

Reisegepäck-Versicherung

Nihere Auskunft durch NORDDEUTSCHER

Magoldt Berg u Schmid Martifer Wfalganfenweiler : C. S. Deintel Rirchftroge 84 Stutigart: Vaffagebureau Ro-



Spielberg. Ginen machfamen

verfauft megen Answanderung

Georg Ponnenmann,